

ADB-Artikel

Harsch: *Ferdinand Philipp* Graf v. H., österreichischer Feldzeugmeister. Geboren den 21. November 1704, gestorben den 1. November 1792. Ein Sohn des Vorigen legte H. seine ersten Proben von besonderer Tapferkeit im Türkenkriege von 1739 ab, in welchem er als Oberst ein Infanterieregiment commandirte. Im österreichischen Erbfolgekriege kämpfte er als Generalmajor mit Auszeichnung bei Hohenfriedberg (4. Juni 1745), Piacenza (16. Juni 1746), dann bei der Unternehmung auf Genua, sowie in der Provence, avancirte auch während dieser Zeit zum Feldmarschalllieutenant. Seiner Erfahrungen und Kenntnisse wegen ward H. zu verschiedenen ausgezeichneten Stellen berufen, und ob der Geschicklichkeit, mit welcher er als kaiserlicher Commissär 1753 die seit 250 Jahren bestandenen Grenzstreitigkeiten mit der Republik Venedig schlichtete, wurde er Feldzeugmeister und Generalcommissär von Grätz und Friaul. Im siebenjährigen Kriege belagerte H. 1758 Neisse, leitete 1760 die Belagerung von Glatz (woselbst er mehrere Kopfwunden erhielt): die Erstürmung von Glatz erfolgte durch Laudon. H. wurde 1761 Geniedirector, 1772 Gouverneur von Oesterreichisch-Schlesien. Die Festung Königgrätz ist nach seinen Entwürfen gebaut.

Literatur

Hirtenfeld, Oesterr. Milit.-Lexikon, Wien 1853, III. Bd.

Autor

v. Janko.

Empfohlene Zitierweise

, „Harsch, Ferdinand Philipp Graf von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
